

Citizen-Science-Checkliste: Dein Projektleitfaden in Kürze

Diese Checkliste beruht auf den 10 Schweizer Citizen-Science-Prinzipien. Die interaktive Checkliste bietet umfangreiche Unterstützung für das Design partizipativer Projekte und beinhaltet Reflexionsanstösse, Tools und Literaturhinweise. Du findest sie auf den Webseiten von [Citizen Science Zürich](#) und [Schweiz forscht](#).

Fragen und Denkanstösse

Hinweise und Tipps

 <p>1: VORAUSSETZUNG</p>	<p>Existiert das Projekt dank der Initiative oder aktiven Teilnahme von Citizen Scientists? Kann die Fragestellung auch ohne die Mitarbeit von Citizen Scientists beantwortet werden?</p>	<p>Reflektiere die Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt wie Mobilität, Zeit oder finanzielle Ressourcen und überlege, wie Du Hürden abbauen kannst. Zudem sollte reflektiert werden, ob die Zusammenarbeit mit Citizen Scientists einen Mehrwert bietet und welchen Beitrag sie in den verschiedenen Projektphasen leisten.</p>
 <p>2: ZIEL</p>	<p>Beantwortet das Projekt eine wissenschaftliche Fragestellung? Handelt es sich um Citizen Science oder eine andere Art partizipativer Forschung/Projektarbeit?</p>	<p>Citizen-Science-Projekte können auch aktivistische oder politische Zielsetzungen haben, im Zentrum steht jedoch klar der wissenschaftliche Anspruch, der unter Einbezug von Citizen Scientists verfolgt wird.</p>
 <p>3: MEHRWERT</p>	<p>Bietet Dein Citizen-Science-Projekt sowohl einen Mehrwert für Citizen Scientists als auch für hauptamtlich Forschende und die Wissenschaft? Hast Du Ressourcen einkalkuliert, um den Mehrwert des Projekts für die Beteiligten zu steigern?</p>	<p>Citizen Scientists leisten durch ihr freiwilliges Engagement einen wertvollen Beitrag zur Forschung. Es sollte deutlich gemacht werden, welchen Mehrwert die Teilnahme für sie bietet. Ebenso sollte der wissenschaftliche Mehrwert hervorgehoben werden, der durch die Beteiligung von Citizen Scientists entsteht.</p>
 <p>4: PARTIZIPATIONSGRAD</p>	<p>Ist transparent und verständlich erklärt, wie stark Citizen Scientists in den Projektverlauf involviert sind und welche Voraussetzungen sie erfüllen müssen? Werden Citizen Scientists zur Zusammenarbeit und Ko-Kreation ermutigt?</p>	<p>Citizen Scientist können unterschiedlich stark in den Forschungsprozess eingebunden sein. Es ist wichtig, dass der Partizipationsgrad für alle Beteiligten klar kommuniziert wird und Teilnehmende ihre Rolle und ihren Einfluss auf das Projekt verstehen. Dies sollte in einer zugänglichen und zielgruppengerechten Sprache erfolgen.</p>
 <p>5: KOMMUNIKATION</p>	<p>Liegt ein Kommunikationskonzept vor? Werden unterschiedliche Personen zielgruppengerecht angesprochen? Sind die gegenseitigen Erwartungen der Projektmitglieder und anderen Beteiligten transparent kommuniziert?</p>	<p>Klare und zielgruppengerechte Kommunikation spielt in Citizen-Science-Projekten eine wichtige Rolle. Ein umfassendes Kommunikationskonzept sollte schon zu Projektbeginn vorliegen. Es berücksichtigt die unterschiedlichen Projektphasen und notwendigen Ressourcen und wird den Bedürfnissen der beteiligten Zielgruppen gerecht.</p>

 <p>6: FORSCHUNGSMETHODE UND-KONTROLLE</p>	<p>Sind Dir die Chancen und Herausforderungen von Citizen Science als Forschungsmethode bewusst? Erklärst Du die Forschungsmethoden im Projektplan auf nachvollziehbare Weise? Berücksichtigst Du dabei auch disziplinäre Besonderheiten?</p>	<p>Citizen Science bringt besondere Anforderungen mit sich, da die Verantwortung für die wissenschaftliche Integrität des Projekts nicht ausschliesslich bei den hauptamtlich Forschenden liegt: Citizen Scientists sind oft massgeblich an der Datenerhebung, -auswertung und der Kommunikation der Ergebnisse beteiligt.</p>
 <p>7: DATEN, PUBLIKATION UND SICHERHEIT</p>	<p>Hast Du einen Datenmanagementplan erstellt? Werden Daten, soweit möglich und nicht durch Datenschutzrichtlinien eingeschränkt, gemäss der FAIR-Prinzipien öffentlich zugänglich gemacht?</p>	<p>Da Daten in Citizen-Science-Projekten im Rahmen eines partizipativen Prozesses entstehen, sollte der Umgang mit Daten und die Frage danach, wem Daten «gehören» von Projektbeginn an reflektiert werden. Ein Datenmanagementplan ist unerlässlich, um den gesamten Lebenszyklus der Daten von der Erfassung bis zur Veröffentlichung festzuhalten.</p>
 <p>8: EVALUATION</p>	<p>Existiert ein Evaluationskonzept für Dein Citizen-Science-Projekt? Werden Citizen Scientists und eventuell auch andere Beteiligte in die Evaluation einbezogen?</p>	<p>Die Evaluation von Citizen-Science-Projekten dient nicht nur der Verbesserung zukünftiger Vorhaben, sondern auch der Stärkung von Citizen Science als wissenschaftliche Methode. Es ist wichtig, auch Citizen Scientists und andere Beteiligte in die Evaluation einzubeziehen, um unterschiedliche Perspektiven und Erfolgskriterien zu berücksichtigen.</p>
 <p>9: UNTERSTÜTZUNG</p>	<p>Werden jegliche Unterstützungen wie z.B. finanzielle Unterstützung, Freiwilligenarbeit transparent gemacht und präzise dokumentiert?</p>	<p>Wie in konventionellen Forschungsprojekten sollten in Citizen-Science-Projekten alle Formen von Unterstützung transparent dokumentiert sein. Dies umfasst finanzielle Beiträge, Freiwilligenarbeit und andere bereitgestellte Ressourcen.</p>
 <p>10: ANERKENNUNG</p>	<p>Werden Citizen Scientists für ihre Teilnahme am Projekt gewürdigt? Ist diese Anerkennung budgetrelevant? Wenn ja, ist sie im Budget bereits aufgeführt? Werden die mitwirkenden Citizen Scientists über den Projektverlauf und die Ergebnisse informiert?</p>	<p>In Citizen-Science-Projekten ist die Wertschätzung für die Mitwirkung von Citizen Scientists besonders wichtig. Es ist entscheidend, dass ihre Beiträge in angemessener Form gewürdigt werden, sei es durch Co-Autor:innenschaft, Danksagungen, Kompetenznachweise, finanzielle Entlohnungen, Workshops oder andere Veranstaltungen.</p>

Impressum

© November 2024, Citizen Science Zürich und Schweiz forscht
 Redaktion: Melanie Brand und Tizian Zumthurn
 Gestaltung und Infografiken: Ursina Roffler